

Helle und freundliche Praxisräume warten auf die großen, überwiegend aber kleinen Patienten, die sich in die Obhut von Dagmar Lutterbach und ihren drei Mitarbeiterinnen begeben. Seit 2003 arbeitet die Diplom-Pädagogin und Medizinische Sprachheilpädagogin mit großem Erfolg in den Räumen an der Hauptstraße 46 in Wennigsen. Die Qualität der Arbeit der Praxis für Sprach- und Lerntherapie hat sich weit über die Tore von Wennigsen herumgesprochen.

„Doch Dagmar Lutterbach will auch festgehalten wissen: „Eine Sprachförderung, die in Kleingruppen angeboten wird, kann eine gezielte Sprachtherapie, jeweils exakt ausgerichtet auf jeden einzelnen Fall, nicht ersetzen.“ Den meisten Eltern sei nicht klar, dass zwischen beiden Angeboten ein sehr großer Unterschied bestehe. Um Eltern zu helfen, die Sprach- und/oder Lernschwäche bei ihren Kinder feststellen, bietet Dagmar Lutterbach regelmäßige Eltern-

wichtige Sache für uns.“ Jede Therapiephase beginnt mit einem ausführlichen Erstgespräch. Der Klient lernt die Praxisräume und den Therapeuten kennen, erste Fragen können beantwortet werden. In der Untersuchungsphase wird ein Befund zu dem jeweiligen Störungsbild erhoben. Hier können Informationen über Sprachverarbeitung, Sprechleistung, Hörwahrnehmung, Sprechmotorik oder Ausdauerkonzentration gesammelt werden.

„Wir erstellen dann einen individuellen Behandlungsplan und formulieren Therapieziele. Sprach- und Lerntherapien finden ein- bis zweimal wöchentlich in 30- bis 60-minütigen Einzel- oder Kleingruppensitzungen statt.“ Die Therapie findet je nach ärztlicher Verordnung in den Praxisräumen oder als Hausbesuch statt.

es zu Sprachentwicklungsstörungen oder Verzögerungen kommen. Im Erwachsenenalter führen in erster Linie neurologische Folgeerkrankungen nach Schlaganfall, Tumorerkrankungen oder Kehlkopfkrankungen zu Sprach- oder Stimmproblemen. Lerntherapie ist eine individuelle Lernbetreuung, die sich am Lernstand und den Interessen des Kindes orientiert. Lernangebote finden über alle Sinneskanäle statt. Lerntherapeutisches Ziel ist die Stärkung der schulischen und persönlichen Entwicklung des Kindes. Als Therapiegrundlage dient eine detaillierte Lernstandanalyse. Lerntherapie bedeutet Beratung, Diagnose und Förderung bei Lese- und Rechenschwäche, Konzentrations- und/oder visuelle und auditive Wahrnehmungsstörungen, Vermittlung von Lernstrategien, Beratung von Eltern, Schule und förderdiagnostische Lernstandermittlung.

Mit dem Hund Sammy hat Dagmar Lutterbach einen ganz besonderen Mitarbeiter in ihren Reihen. „Unter Tiergestützter Therapie versteht man den gezielten therapeutischen Einsatz eines Tieres mit der Maßgabe, das Erleben und Verhalten von Menschen positiv zu beeinflussen“, beschreibt Dagmar Lutterbach das Einsatzgebiet des Hundes. Die therapeutische Mithilfe eines Tieres bietet für den Therapieprozess große Chancen. Das Tier nimmt den Menschen wertneutral an. Es ist vorurteilsfrei und interessiert. Ängstlichen Kindern wird der Einstieg in die therapeutische Situation durch die aufmerksame und zugewandte Art des Tieres erleichtert.



Dagmar Lutterbach.

Dagmar Lutterbach arbeitet gemeinsam mit den Diplom-Pädagoginnen Doris Bösch, Anke Hußmann und Beatrix Göthel sowie dem Therapiehund Sammy. Selbstverständlich ist die Praxis Partner aller gesetzlichen und privaten Krankenkassen. „Die Stärke ist unser Team und unsere familiäre Atmosphäre“, sagt Dagmar Lutterbach. Diese gute Stimmung würde sich auf die Klienten übertragen. Wichtig sei aber auch die Kooperation und die Kommunikation mit den Schulen, den Kindertagesstätten und selbstverständlich den Eltern. „Wir legen sehr großen Wert darauf, dass wir zum Wohle unserer Patienten mit den Erziehern, Lehrern und Eltern zusammen arbeiten“, ergänzt die Fachfrau. Mit Einverständnis der Eltern würde sie sich oft Informationen über ihre kleinen Klienten bei den Erzieherinnen holen. „Die kennen das Kind sehr gut und merken Veränderungen sofort.“ Wichtig sei, dass es in den Kindergärten inzwischen eine Sprachförderung für Kinder mit sprachlichen Auffälligkeiten und Migrationshintergrund

abende in den Kindertagesstätten und Schulen an - unverbindlich. Inzwischen trägt die Diplom-Pädagogin ihr Wissen auch weiter: „Wir geben regelmäßige Kurse an der Volkshochschule.“ Dass sich ihre Mitarbeiterinnen und sie selbst entsprechend fort- und weiterbilden, versteht sich von selbst. „Die Fort- und Weiterbildung ist eine sehr



Der Hund Sammy ist der Freund aller Kinder.



Das Praxisteam steht für Fachberatung.

Sowohl die Eltern, als auch Kindergärten oder Schulen werden über den Therapieverlauf unterrichtet und bei Bedarf co-therapeutisch integriert. „Meine Arbeit orientiert sich in erster Linie an den Stärken und Schwächen meiner Klienten. Das Therapieziel ist immer verbunden mit der Stärkung der individuellen, sprachlichen, persönlichen und schulischen Entwicklung“, sagt Dagmar Lutterbach. Eine sprachtherapeutische Behandlung kann bei Menschen jeden Alters notwendig werden. Unter anderem bei Säuglingen mit angeborenen Beeinträchtigungen, um Saugen, Kauen und Schlucken zu lernen. Im Kindesalter kann



Dagmar Lutterbach und ihre Mitarbeiterin studieren Praxisunterlagen.

Die Kinder fühlen sich in der Praxis von Dagmar Lutterbach wohl.

